



Klimaschutz - Leitbild der Gemeinde Rambrouch

Die Gemeinde Rambrouch setzt sich für eine nachhaltige Entwicklung ein, die nachfolgenden Generationen den größtmöglichen Freiraum geben soll, ihr Lebensumfeld selbstbestimmt zu gestalten.

Unser Ziel ist den Energie- und Ressourcenverbrauch zu verringern, das Potenzial erneuerbarer Energien bestmöglich zu nutzen und eine nachhaltigere Lebensweise bei den Einwohnern zu unterstützen. Dies wird es ermöglichen dem Klimawandel entgegenzuwirken, weniger abhängig von externen Energielieferanten zu werden und mehr Lebensqualität in der Gemeinde zu erreichen.

Dieses Leitbild soll die wichtigsten Ziele der kommunalen Energie- und Klimaschutzpolitik zusammenfassen. Es dient dem Gemeinde- und Schöffenrat als Leitfaden für zukünftiges Handeln und Planen.

Zusammen mit dem Klimateam, informiert und kommuniziert die Gemeinde regelmäßig mit ihren Bürgerinnen und Bürgern sowie mit allen ansässigen Betrieben, Vereinen und Schulen über die geplanten Aktivitäten und Ziele.

Die Gemeinde definiert für die folgenden sechs Handlungsfelder qualitative und quantitative Ziele:

1. Entwicklungsplanung und Raumordnung

Die Gemeinde Rambrouch nutzt im Rahmen der Gemeindeentwicklungsplanung (PAG) die Möglichkeiten, günstige Voraussetzungen für energieeffiziente Siedlungskonzepte zu schaffen.

In der Raumplanung werden energetische und klimaschutzrelevante Aspekte stets berücksichtigt. Bei der Entwicklung von Neubaugebieten und kommunalen Projekten wird stets die kantonale Checkliste benutzt um maximal den Spielraum in Bezug auf Energieeffizienz, Ressourcenschonung und das Potenzial erneuerbarer Energien zu nutzen. In allen neuen Bauvorhaben wird auf die Bereitstellung und Umsetzung von *Korridoren für sanfte Mobilität* geachtet.

Die Gemeinde wird mit dem Klimateam regelmäßig eine Energiebilanz erstellen und über ein Energiekonzept, die Potenziale erneuerbarer Energien und die Einsparmöglichkeiten bestimmen.

2. Kommunales Energiemanagement

Qualitative Ziele bis 2020:

Die Gemeinde wird weiterhin eine vollständige energetische Buchhaltung führen, welche eine präzise und regelmäßige Auswertung der Energie – und Wasserverbräuche ermöglicht. Dank einer optimierten Regelungstechnik will die Gemeinde die vorhandenen Energieeinsparpotenziale in den kommenden Jahren ausschöpfen.

Die Gemeinde wird die Heizölheizung des größten kommunalen Verbrauchers (Schul—und Sportkomplex) durch eine Holzhackschnitzelanlage ersetzen und das lokale Holzpotenzial bestens ausschöpfen. Hierdurch werden die CO₂-Emissionen drastisch reduziert.

Die Gemeinde will alle alten Heizungspumpen ersetzen und somit Strom einsparen. Die Innenbeleuchtung kommunaler Gebäude soll kontinuierlich auf LED umgerüstet werden. Die Möglichkeiten der Wasserverbrauchsreduzierung und -Optimierung sollen so weit wie möglich ausgenutzt werden.

Die Verbräuche werden in regelmäßigen Abständen den Gebäudenutzern mitgeteilt. Das Klimateam wird dem Schöffenrat einen Sanierungsplan der kommunalen Gebäude vorstellen.

Neue kommunale Gebäude werden konsequent in Niedrig- oder Passivhaus-Standard errichtet. Bei bestehenden Gebäuden besteht die Bestrebung die Wärmeschutzhülle und die Gesamt-Energieeffizienz systematisch durch Sanierungsmaßnahmen (Dämmung, neue Fenster, effiziente Heizungen,...) zu verbessern.

Die Gemeinde wird über die nächsten Jahre die kommunale Straßenbeleuchtung auf LED-Technologie umrüsten. Da die vier Fußballfeldbeleuchtungen einen hohen Stromverbrauch aufzeigen, will die Gemeinde diese, je nach technischen Möglichkeiten, auch auf LED umrüsten.

Quantitative Ziele bis 2020:

- **Wärmeverbrauch kommunale Gebäude**
 - 60% Anteil erneuerbarer Energien am Wärmeverbrauch der kommunalen Gebäude (2014: 5% - aktuell nur Biogas). Dieser soll mit der neuen Holzhackschnitzelanlage im Schul- und Sportkomplex, welcher bei weitem der größte Verbraucher ist, in Koetschette erreicht werden.
 - 15% Senkung des spezifischen Wärmeverbrauchs ($\text{kWh/m}^2 \cdot \text{a}$) im Vergleich zu 2014 (von $205 \text{ kWh/m}^2 \cdot \text{a}$ auf ca. 175 kWh/m^2). Dies soll mit einer verbesserten Regelung der Heizungen sowie mit Sanierungsmaßnahmen erreicht werden.
- **Stromverbrauch kommunale Gebäude**
 - 5% Senkung des spezifischen Stromverbrauchs ($\text{kWh/m}^2 \cdot \text{a}$) im Vergleich zu 2014 (von $38 \text{ kWh/m}^2 \cdot \text{a}$ auf ca. 36 kWh/m^2). Dies soll hauptsächlich mit dem Austausch aller alten Heizungspumpen erreicht werden.
- **Stromverbrauch der kommunalen Straßenbeleuchtung**
 - 5% Senkung der gesamten Leistung (W) im Vergleich zu 2014 (von 191.621 W auf 182.041 W). Dies soll mit der systematischen Umrüstung auf LED erreicht werden.
- **CO₂-Emissionen der kommunalen Gebäude**
 - 50% CO₂ Einsparungen im Vergleich zu 2014 (von 1017 t/a auf 500 t/a). Dies wird mit dem Austausch der Heizölheizung im Schul- und Sportkomplex auf eine Holzhackschnitzelanlage erfolgen, sowie mit einer Reduktion des Wärmeverbrauchs dank besserer Regelungen.
- **Wasserverbrauch der kommunalen Gebäude**
 - Der Wasserverbrauch der kommunalen Gebäude soll im Vergleich zu 2014 nicht steigen.

3. Versorgung und Entsorgung

Qualitative Ziele bis 2020:

Erneuerbare Energien:

Die Gemeinde fördert den Ausbau erneuerbarer Energieträger im Gemeindegebiet:

- Holz: die Gemeinde will das lokale Holzpotenzial der kommunalen aber auch der privaten Wälder nutzen.
- Solar: die Sonnenenergie soll für die Produktion von Strom (Photovoltaik) und die Produktion von Wärme (thermische Solaranlagen) ausgenutzt werden. Aus diesem Grund, fördert die Gemeinde letztere mit finanziellen Beihilfen. Die Gemeinde will kommunale Dachflächen für die Installation von größeren Photovoltaik-Anlagen nutzen (in Eigenregie oder Bürgersolaranlagen).
- Wind: ein Windkataster wird auf kantonaler Ebene erstellt.



Energieeinsparung:

Um den Energieverbrauch der Haushalte zu verringern, plant die Gemeinde mit dem Klimateam eine Kampagne für den Austausch der Heizungspumpen. Weiterhin arbeitet die Gemeinde mit dem EnergieAtelier zusammen welches Energieberatung anbietet.

Abfall:

Die Gemeinde versucht die Bürger zum Thema Abfall zu sensibilisieren und Maßnahmen zur Vermeidung von Abfall entlang der Straßen zu nehmen.

Wasser:

Die Gemeinde will mit dem Klimateam Informationen zum wassersparenden Verbrauch an die Haushalte verteilen. Zusätzlich plant die Gemeinde den durchschnittlichen sowie den vorjährigen Wasserverbrauch auf der Wasserrechnung anzugeben.

Quantitative Ziele bis 2020:

- Anteil erneuerbarer Strom am gesamten Verbrauch auf Gemeindegebiet (2013: 28%, 2014: 33%): 32%
- Anteil erneuerbarer Wärme am gesamten Verbrauch auf Gemeindegebiet (2014: 21%):
 - 32% - Dieses Ziel soll primär durch die Erweiterung des Nahwärmenetzes der Biogasanlage, durch den Austausch der Heizölheizung im Schul- und Sportkomplex, sowie durch die neuen Haushalte welche alle mit erneuerbaren Energien heizen müssen erreicht werden.
- Der pro-Kopf-Wasserverbrauch soll bis 2020 im Vergleich zu 2014 nicht steigen (2014: 106 l/j)
- Energie-Einsparungen bei den Haushalten
 - 5% im Wärmeverbrauch (durch bessere Dämmung und Regelung)
 - 5% im Stromverbrauch (durch Austausch der Heizungspumpen & energieeffizientere Haushaltsgeräte)

Wenn bis präzise Daten zur Müllproduktion vorliegen, will die Gemeinde sich auch in diesem Gebiet klare Zielsetzungen geben.

4. Mobilität

Qualitative Ziele bis 2020:

Die Gemeinde setzt systematisch auf Verkehrsvermeidung, eine Förderung des nicht-motorisierten Verkehrs und des öffentlichen Verkehrs.

In allen Neubaugebieten (PAP) werden nach Möglichkeit 30er Zonen eingeführt und die sanfte Mobilität wird bestmöglich mitberücksichtigt. Ein Masterplan soll die Umsetzung von 30er Zonen auf bestehenden kommunalen Straßen analysieren und definieren.

Die Gemeinde bemüht sich das nationale Radwegnetz auszuweiten und abzusichern. Die regionalen Radwege, welche im Konzept „Mam Velo am Westen“ definiert worden sind, werden ausgeschildert und abgesichert. Um zu verhindern dass PKW auf das nationale Radwegnetz fahren, werden Absperrungen bei Einfahrten installiert.

Die Gemeinde will zusammen mit der Straßenverwaltung nach Möglichkeiten von Verkehrsberuhigungs-Maßnahmen auf vielbefahrenen nationalen Straßen suchen und diese umsetzen, mit dem Ziel die Unfälle zu reduzieren.

Schulweg-Aktionen mit der Schule / Maison Relais sind vorgesehen (Anfertigung von Schildern, Sensibilisierung der sanften Mobilität,...). Die Gemeinde bemüht sich weiterhin das Fußwegnetz auszubessern und abzusichern. Hierzu gehört auch die Sicherstellung der Barrierefreiheit, besonders bei Querungen.

In der Gemeindeverwaltung wird auf ein intelligentes und nachhaltiges Mobilitätsverhalten gesetzt und der kommunale Fuhrpark soll auf klimaschonende Weise betrieben werden. Die Verwaltung wird regelmäßig eine Spritverbrauch-Buchhaltung der kommunalen Fahrzeuge machen. Elektromodelle werden bei neuen kommunalen Einkäufen mitberücksichtigt.

Im kantonalen Mobilitätskonzept werden Maßnahmen ausgearbeitet um den öffentlichen Verkehr attraktiver zu gestalten und ihn konkurrenzfähig gegenüber dem motorisierten Individualverkehr zu machen. Die Gemeinde beteiligt sich des Weiteren beim Aufbau einer regionalen Mobilitätszentrale.

Quantitative Ziele bis 2020:

- Ausbau von 9 Kilometer nationalem Radweg
- 6 neu installierte Geschwindigkeitsmesser
- 15 neue Radabstellanlagen
- 1 Elektro-Auto für die Gemeindeverwaltung
- 1 Elektro-Rad für die Gemeindeverwaltung

5. Interne Organisation

Qualitative Ziele bis 2020:

Bei allen Verwaltungsabläufen ist ein energieeffizienter und ressourcenschonender Umgang Handlungsgebot für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Bei der Beschaffung wird konsequent auf Energie- und Umweltaspekte geachtet und die Gemeinde setzt die erstellten Beschaffungsrichtlinien konsequent um. Die Gemeinde wird sich für mehr Biodiversität auf kommunalen Grünflächen einsetzen und auf den Gebrauch von Pestiziden verzichten.

Die Weiterbildung der kommunalen Mitarbeiter im Energie- und Klimaschutzbereich soll weiterhin eine Priorität bleiben.

Das Klimateam wird in jeder Gemeindezeitung über geplante und umgesetzte Klimaschutz-Aktivitäten berichten.

Folgende Kriterien werden bei kommunalen Beschaffungen befolgt:

- Büro-Elektro-Geräte:  
- 
- Andere Elektro-Geräte: A+++
- Beleuchtung: LED
- Möbel: FSC zertifiziert, kein Tropenholz
- Papier: FSC zertifiziert
- Putzmittel:  
- Lebensmittel: regionale & saisonale Produkte, Fairtrade

Quantitative Ziele bis 2020:

- Mind. 4 Versammlungen pro Jahr des Klimateams



- 100 Weiterbildungsstunden der Angestellten des technischen Dienst im Bereich Energie, Klimaschutz
- Alle Klimapakt-Subsidien werden in klimarelevante Aktivitäten investiert

6. Kommunikation

Qualitative Ziele bis 2020:

Das Erreichen der hier formulierten Zielsetzungen ist nur möglich durch den Einsatz jedes Einzelnen. Durch gezielte Öffentlichkeitsarbeit werden die geplanten Maßnahmen und die bereits erreichten Ziele einem möglichst breiten Personenkreis publik gemacht.

Die Gemeinde will weiterhin verstärkt mit Kommissionen, Schulen, lokalen Vereinen und dem EnergieAtelier im Bereich nachhaltiger Entwicklung zusammenarbeiten.

Die Zusammenarbeit mit den anderen Gemeinden des Kantons wird im Rahmen des Klimapakts verstärkt durch die regionalen Klimateam-Versammlungen.


Alle kommunalen Wälder werden FSC zertifiziert.

Quantitative Ziele bis 2020:

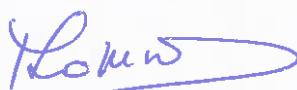
- Mind. 2 Seiten des Klimateam in jeder Gemeindezeitung
- 50 Beratungen des EnergieAteliers an die Bürger der Gemeinde Rambrouch
- 100% FSC zertifizierte Wälder

Lu et approuvé,

Rambrouch, le 6/10/2015



M. Antoine Rodesch
Bourgmestre



Mme Marie-Anne Thommes
Echevine

M. Nicolas Rasqué
Echevin

